

Noch nicht genehmigte
Niederschrift
SpKFS/VIII/11

Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl am 30.01.2014 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend waren:

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende

Mensing, Hartwig

Die Ausschussmitglieder

Eimers, Alfred
Hirtz, Sven
Isfort, Mechthild
Kreutzfeldt, Brigitte
Lanksch, Gerhard

Als Vertreter für Michael
Görny

Meier, Lisa Margeaux
Steindorf, Ralf
Wilde, Andreas

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef
Gottheil, Erich
Fuchs, Maria
Homerig, Antonius
Roters, Dorothea

Bürgermeister
Allgemeiner Vertreter
Kämmerin
Fachbereichsleiter
Gleichstellungsbeauftragte,
Produktverantwortliche,
Schriftführerin
Produktverantwortlicher

Wübbelt, Christoph

Als Gast zu TOP 4 ö.S.

Fedder, Thomas

Sportverein Schwarz-Weiß
Holtwick e.V.

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussvorsitzende

Everding, Klara

Die Ausschussmitglieder

Görny, Michael

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:08 Uhr

Tagesordnung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Mensing begrüßt die Ausschussmitglieder, die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung Coesfeld.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 20. Januar 2014 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Bürgermeister Niehues gibt sodann bekannt, dass zu seinem Bedauern der langjährige ehemalige Mitarbeiter und Amtsleiter Eugen Wessendorf heute verstorben sei. Alle Anwesenden erheben sich im Gedenken an den Verstorbenen zu einer Schweigeminute.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

1.1 Aussprache zu den Plänen bezüglich des Dorfparks Osterwick - Herr Neumann

Herr Neumann regt an, dass es sinnvoll sei, im Rahmen der abschließenden Einwohner-Fragestunde (TOP 11) das unter TOP 5 ö.S. zu beratende Thema der Vorstellung des Plankonzeptes zur Aufwertung des Dorfparks Osterwick zum Generationenpark zu einer Aussprache wieder aufzugreifen.

2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

Anfragen werden nicht gestellt.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Es gibt keinen Berichtsbedarf.

4 Abschluss eines Grundlagen- und Durchführungsvertrages mit dem Sportverein Schwarz-Weiß Holtwick e.V. über den Umbau des Tennenplatzes zu einem

**Kunstrasenplatz im Sportzentrum Holtwick
Vorlage: VIII/652**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitzenden des Sportvereins Schwarz-Weiß Holtwick e.V., Herrn Thomas Fedder. Er verweist auf die Sitzungsvorlage VIII/652 und bittet Allgemeinen Vertreter Gottheil um kurze Erläuterung.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläutert die wesentlichen Inhalte des Vertragsentwurfes und die Kernpunkte der Sitzungsvorlage.

Herr Fedder weist in seinen Ausführungen auf den ausgesprochen schlechten Zustand des Sportplatzes hin und die daraus resultierende Folge, dass Spiele bei bestimmten Witterungsbedingungen abgesagt werden müssten. Die Sportfreunde in Holtwick würden den Bau des Kunstrasenplatzes herbeisehnen.

Ausschussmitglied L. M. Meier erkundigt sich, ob noch weitere Maßnahmen wie z.B. das Fällen von Bäumen zu erwarten seien und wie die Pflege der Anlage geplant sei. Auch fragt sie nach, ob Pflegegeräte angeschafft werden müssten.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläutert, dass das Fällen von Bäumen nur begrenzt notwendig sei und Hecken auf den Stock gesetzt werden könnten. Die Anlegung von Pflasterflächen sowie weitere zusätzliche Maßnahmen und auch die Anschaffung von Pflegegeräten seien in der Gesamtmaßnahme berücksichtigt bzw. Angelegenheit des Sportvereins.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing fragt nach, ob eine andere Lichtanlage, z.B. eine LED-Anlage, angedacht sei und hierfür Fördermittel beantragt werden könnten.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erklärt, dass die vorhandene Flutlichtanlage funktionsstüchtig sei. Eine neue Anlage würde rd. 30.000 € Kosten verursachen und sei zudem nicht förderfähig. Anders als in Holtwick habe man beim Bau des neuen Kunstrasenplatzes in Darfeld die Lichtanlage versetzen müssen, was durch den örtlichen Sportverein durchgeführt worden sei.

Ausschussmitglied Lanksch fragt an, ob das auf den neuen Rasen fallende Laub ggf. Probleme bereiten könne.

Herr Fedder weist darauf hin, dass der Sportverein sich der Problematik bewusst sei und für eine regelmäßige Reinigung des Rasens sorgen werde. Entsprechende Vorkehrungen zur Laubbeseitigung würden getroffen.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Für den Umbau des Tennenplatzes im Sportzentrum Holtwick in einen Kunstrasenplatz ist mit dem Sportverein Schwarz-Weiß Holtwick e.V. vor Beginn der planerischen Arbeiten ein Grundlagen- und Durchführungsvertrag auf der Grundlage der nachstehenden wesentlichen Bedingungen und Regelungen zu schließen:

1. Der Sportverein ist Maßnahmenträger für die Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahme, wobei das Eigentum an der Sportanlage weiterhin bei der Gemeinde Rosendahl verbleibt. Planung, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Bauausführung, Bauüberwachung und Abrechnung der Maßnahme dürfen jeweils nur mit Zustimmung der Gemeinde Rosendahl und auf der Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) abgewickelt werden. Zu Beginn der

Planungsarbeiten ist zunächst ein Baugrundgutachten zu erstellen.

2. Soweit der Sportverein für die notwendigen Ingenieurleistungen (Planung, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Bauausführung, Bauüberwachung und Abrechnung) anstelle eines Fachbüros eine private Fachperson beauftragt, ist sicherzustellen, dass sämtliche Arbeiten auf der Grundlage der Regelungen der HOAI erbracht, ausgeführt und abgewickelt werden. Als Planunterlagen sind folgende Unterlagen notwendig: Lageplan, Höhen- und Absteckplan, Entwässerungsplan und Regelprofil. Zu den notwendigen Ingenieurleistungen gehört auch der für die Einleitung der Dränage in den Vorfluter erforderliche Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis.

Soweit die Ingenieurleistungen nicht vollständig erbracht werden und somit von Dritten zu erbringen sind, sind die hierdurch entstehenden Kosten vom Sportverein zu tragen. Die Gemeinde Rosendahl ist berechtigt, die notwendigen Leistungen, soweit sie nicht vollständig von der vom Sportverein beauftragten Fachperson erbracht werden, in eigener Verantwortung durch Dritte auf Kosten des Maßnahmenträgers ausführen bzw. erbringen zu lassen.

3. Die Gemeinde Rosendahl beteiligt sich an der Umbaumaßnahme mit einem einmaligen Investitionsanteil in Höhe von 290.000 €. Die Bereitstellung der Finanzmittel erfolgt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Teilbetrag von 20.000 € (für vorbereitende Planungen und Arbeiten) und im Haushaltsjahr 2015 mit einem Teilbetrag von 270.000 €. Die Auszahlung des Investitionsanteils erfolgt in Teilbeträgen auf der Grundlage der jeweils nachgewiesenen Kosten. Die bisher entstandenen und noch nicht abgerechneten Fremdkosten in Höhe von rd. 2.350 € werden auf den Investitionsanteil angerechnet. Die über den Investitionsanteil in Höhe von 290.000 € hinausgehenden Kosten trägt der Sportverein in voller Höhe.
4. Sämtliche Umbauarbeiten im Bereich der künftigen Kunstrasenfläche (einschließlich Abgrenzung des Spielfeldes und der Drainageschächte und -leitungen außerhalb der Spielfläche) dürfen nur durch anerkannte Fachfirmen durchgeführt werden. Die darüber hinaus notwendigen Arbeiten (insbesondere: Pflasterungen, Planierung von Rest- und Nebenflächen, Zaunanlagen, Wiederherstellung der Baustellenzuwegung, Anpflanzungen) können vom Sportverein in Eigenleistung durchgeführt werden.
5. Der Sportverein übernimmt die laufende Pflege und Unterhaltung des Kunstrasenplatzes sowie des gesamten Umfeldes und trägt alle damit verbundenen Anschaffungen (z.B. Kleinschlepper) und Materialkosten (z.B. Sand und Granulat). Die laufende Pflege beinhaltet auch die notwendigen Tiefen- und Grundreinigungen; hierzu steht dem Sportverein ein gemeindliches Pflegegerät zur Verfügung, das auch für die übrigen Kunstrasenplätze in Rosendahl eingesetzt wird. Für die Dauer der Gewährleistung für den Kunstrasenbelag ist die Pflege durch die Herstellerfirma durchzuführen; die hierdurch entstehenden Kosten trägt der Sportverein. Die über die laufende Pflege und Unterhaltung hinausgehenden Instandsetzungs- und/oder Sanierungsarbeiten (z.B. Erneuerung von zonalen Einzelflächen) werden von der Gemeinde Rosendahl, die auch die hierdurch entstehenden Kosten trägt, durchgeführt.
6. Die Gemeinde Rosendahl ist bereit, dem Sportverein für eine ggf. notwendige Kreditfinanzierung zur Erzielung zinsgünstiger Darlehnskonditionen bis zu einem Betrag von 50.000 € eine Bürgschaft gemäß § 87 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW zu gewähren.
7. Der Grundlagen- und Durchführungsvertrag wird für die Dauer von 30 Jahren

mit stillschweigender Verlängerung geschlossen.

Der Grundlagen- und Durchführungsvertrag darf erst geschlossen werden, wenn der Haushalt 2014 rechtswirksam ist und die notwendigen Investitionsmittel in Höhe von insgesamt 290.000 € im Haushalt 2014 durch Finanzmittel oder Verpflichtungsermächtigungen bereitstehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing dankt Herrn Fedder und verabschiedet ihn.

5 Vorstellung des Plankonzeptes für die Aufwertung des Dorfparks Osterwick zum Generationenpark
Vorlage: VIII/664

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing verweist auf die Sitzungsvorlage VIII/664.

Produktverantwortlicher Wübbelt erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den derzeitigen Zustand des Dorfparks sowie ausführlich die möglichen Standorte der geplanten zusätzlichen Geräte zum Ausbau des Dorfparks zu einem Generationenpark.

Bürgermeister Niehues ergänzt die Ausführungen um Erläuterungen zu der geplanten neuen Zuwegung zum Dorfpark. Um der Sorge einiger Eltern wegen der für Kinder zugänglichen Teichanlage und der Straße von Entrammes entgegenzuwirken, werde die neu zu schaffende Zuwegung durch einen Zaun vom Grundstück der Kath. Kirchengemeinde abgetrennt. Zusätzlich solle im Bereich des Dorfparks ein selbstschließendes Tor eingebaut und an der Straße von Entrammes in der Nähe des Kreisverkehrs ein Absperrgitter aufgestellt werden, damit Kinder nicht direkt auf die Straße von Entrammes laufen könnten. Am bisherigen Zugang zum Dorfpark von der Straße von Entrammes hin werde ein zweiflügeliges Tor eingebaut, damit größere Pflegefahrzeuge einen Zugang zum Park hätten. Dieses Tor werde aber dauerhaft verschlossen und nur für Mitarbeiter des Bauhofes zugänglich sein.

Ausschussmitglied L. M. Meier begrüßt seitens der FDP die vorgestellten Pläne und stellt fest, dass das Gelände seinen Charakter behält. Die FDP hoffe, dass keine Kosten in der Zukunft entstünden und werde dem Beschluss zustimmen.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt hält die Pläne ebenfalls für sehr ansprechend, fragt jedoch noch nach, wie die Zu- und Ausgänge genau gesichert seien.

Bürgermeister Niehues erklärt, dass das große Flügeltor verschlossen werde und nur Mitarbeiter des Bauhofes einen Schlüssel hierfür erhielten. Außerdem sei der neue Zugang vom Kreisverkehr aus für Besucher besser zu finden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kreuzfeldt nach Parkmöglichkeiten verweist Bürgermeister Niehues auf den Parkstreifen in Richtung Darfeld bzw. die Parkplätze nahe der Gaststätte Grüner.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt erkundigt sich, ob die besorgten Eltern mit dieser Lösung einverstanden seien.

Bürgermeister Niehues versichert, dass am 27.01.2014 in der Sitzung des Arbeitskreises „Osterwick Mitte“ mit den Eltern diese Lösung gemeinsam besprochen worden sei und die Bedenken hätten ausgeräumt werden können.

Ausschussmitglied L.M. Meier gibt zu bedenken, dass die Parksituation ein wichtiges Thema sei, denn schließlich habe man am Holtwicker Generationenpark auch nachbessern müssen. Sie weist außerdem darauf hin, dass neu aufgestellte Geräte ggf. einen erhöhten Pflegebedarf auslösen könnten, was angesichts der personellen Situation am Bauhof nicht wünschenswert sei.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden **Beschluss**:

Dem in der Sitzung vorgestellten Plankonzept für die Aufwertung des Dorfparks Osterwick zum Generationenpark wird zugestimmt. Für die Realisierung sollen im Haushaltsplan 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 32.000 € beim Produkt „Kinderspiel- und Bolzplätze“ bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Haushaltsplan für das Jahr 2014
hier: Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des
Ausschusses
Vorlage: VIII/657

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing verweist auf die Sitzungsvorlage VIII/657 und bittet um Wortmeldungen zu den einzelnen Produkten.

52 Kinderspiel- und Bolzplätze

Bürgermeister Niehues weist darauf hin, dass er vorab gemeinsam mit Herrn Wübbelt eine Mittelveranschlagung im Produkt 52 – Kinderspiel- und Bolzplätze – vorstellen wolle, um Herrn Wübbelts Anwesenheit in der Sitzung zu verkürzen. Er erläutert, dass bekanntermaßen einige Spielgeräte wegen Sicherheitsmängel abgängig und aufgrund der Prüfung des Spielplatzinspektors nach und nach abgebaut worden seien. Nunmehr seien einige Ersatzbeschaffungen vorgesehen, die im Entwurf des Haushaltsplanes (S. 312) unter dem Sachkonto 783100 - Neuanschaffung für abgebaute Spielgeräte – mit 15.000 € veranschlagt seien.

Produktverantwortlicher Wübbelt stellt die geplanten Neuanschaffungen und deren Standorte vor: Seilbahn auf dem Spielplatz Zum Wiedel (Osterwick), je eine Turmkombination auf den Spielplätzen an der Schützenstraße (Darfeld) und im Fünersfeld (Holtwick). In der Summe sei auch ein Betrag von rd. 2.700 € für sonstige Ersatzbeschaffungen eingerechnet. Die Ausgabe position müsse noch um die seitens der Deutschen Glasfaser durch den Sponsoringbetrag von 2.000 € auf der Einnahmeseite gedeckte Neuanschaffung ausschließlich auf dem Spielplatz „Wördken“ (Holtwick) erhöht werden.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing dankt Herrn Wübbelt und verabschiedet ihn.

03 Gleichberechtigung von Frau und Mann

Ausschussmitglied Kreuzfeldt erkundigt sich nach dem Sachstand zum Frauenförderplan der Gemeinde Rosendahl.

Gleichstellungsbeauftragte Roters erklärt, dass im Rahmen der Neuorganisation der Verwaltung und des daraus abzuleitenden Personalentwicklungskonzeptes die Aufstellung eines neuen Frauenförderplanes als flankierende Maßnahme notwendig sei und sie davon ausgehe, dass diese Aufgabe nun in Angriff genommen werde.

07 Städtepartnerschaften

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

16 Kulturveranstaltungen und –förderung

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

19 Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

20 Sportanlagen

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

21 Sportförderung

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

22 Öffentlicher Personennahverkehr

Ausschussmitglied Steindorf erkundigt sich nach der Ursache für Schwankungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen - Sachkonto 545800 - auf S.150.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläutert, dass dieses mit nicht rechtzeitig vorgelegten Abrechnungen zum Nachtbus-Betrieb zu erklären sei.

37 Bürgerbüro

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

38 Standesamt

Ausschussmitglied Lanksch bittet um Erläuterung zum Sachkonto 528100 - Erwerb von Waren und Gütern zum sofortigen Verbrauch – auf S. 246..

Fachbereichsleiter Homering erläutert die Vorgehensweise bei der Beschaffung von Familienstammbüchern. Die hierfür zu tätigen Auszahlungen seien durch entsprechende Einzahlungen gedeckt.

41 Leistungen nach dem SGB II

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

42 Leistungen nach dem SGB XII

Ausschussmitglied Steindorf erkundigt sich nach den aufgeführten Stellenanteilen.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass hier ein doppelter Aufwand für die Einarbeitung einer ehemaligen Auszubildenden abgebildet sei.

43 Unterhaltsleistungen

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

44 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

45 Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

47 Wohngeld

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

49 Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

50 Friedhöfe

Zu diesem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die im Entwurf des Haushaltes 2014 enthaltenen Teilergebnispläne für die Produkte

- 03 Gleichberechtigung von Frau und Mann
- 07 Städtepartnerschaften
- 16 Kulturveranstaltungen und -förderung
- 19 Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung
- 20 Sportanlagen
- 21 Sportförderung
- 22 Öffentlicher Personennahverkehr
- 37 Bürgerbüro
- 38 Standesamt
- 41 Leistungen nach dem SGB II
- 42 Leistungen nach dem SGB XII
- 43 Unterhaltsleistungen
- 44 Leistungen für ausländische Flüchtlinge
- 45 Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten
- 47 Wohngeld
- 49 Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose
- 50 Friedhöfe
- 52 Kinderspiel- und Bolzplätze

werden dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernissen zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2014 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Sachstandsbericht zur geplanten Bürgerstiftung Rosendahl

Produktverantwortliche Roters teilt mit, dass mittlerweile eine Gesamtsumme an Stiftungszusagen in Höhe von rd. 62.100 € erreicht sei. Insgesamt hätten sich 51 Stifter erklärt, darunter einige Großstifter (u.a. Sparkasse Westmünsterland und Volksbank Baumberge), aber auch viele Kleinstifter ganz im Sinne einer Bürgerstiftung. Daneben seien auch Spenden zugesagt worden. Einen besonderen Schub habe es durch den im Dezember durchgeführten Gala-Abend gegeben. Die Idee der Bürgerstiftung sei breiter vermittelt worden.

Für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit sei die Unterstützung der beiden genannten Banken sehr hilfreich. Im Foyer stehe eine Spendenkugel, in die man Devisen und alte Währungen geben kann. Ende März werde Kassensturz gemacht und der Wert von beiden Banken jeweils noch zugunsten der Bürgerstiftung verdoppelt. Im April starte außerdem eine Ausstellung der Sparkasse Westmünsterland zum Thema „Kuriositäten der Währungsgeschichte“, Seitens der VR Bank Westmünsterland erhielt die Bürgerstiftung außerdem eine einmalige Spende in Höhe von 1.000 €.

Bis zur offiziellen Anerkennung sei es nicht mehr weit. Das notwendige Stiftungskapital in Höhe von 50.000 € sei bei weitem erreicht und der Satzungsentwurf mit der Bezirksregierung und der Oberfinanzdirektion Münster abgestimmt. Für die Organe – Stiftungsrat und Vorstand – gäbe es bereits Vorschläge. Im März 2014 würden alle Stifter zur offiziellen Stiftungsgründung eingeladen. Voraussichtlich im Mai 2014 sei dann mit der feierlichen Aushändigung der Stiftungsurkunde zu rechnen.

8 Bericht über das Kulturprogramm 2013 und Ausblick auf das Kulturjahr 2014

Produktverantwortliche Roters gibt einen Rückblick auf das Kulturjahr 2013. Zusammenfassend könne man ausgesprochen zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltungen und der guten Resonanz sein.

Anschließend erläutert sie die für das Jahr 2014 vorgesehenen Kulturveranstaltungen im Rahmen der Kulturkarte Rosendahl und weist ergänzend auf das Konzert der Musikkapelle Holtwick am 22.02.1014 in der Sporthalle in Rosendahl-Osterwick hin. Viele der angekündigten Veranstaltungen würden bereits jetzt schon rege nachgefragt.

Abschließend berichtet Frau Roters über den Absatz der Kulturkarte für das Jahr 2014. Die Rekordmarke von 262 Abonnements sei erreicht worden. Zuwächse habe es sowohl bei den neuen Kulturkarteninhabern als auch bei der kleinen Kulturkarte gegeben. Unter den Abonnenten seien 124 Auswärtige und 138 Rosendahler zu verzeichnen. Insgesamt habe sich die Kulturkarte im 9. Jahr hervorragend etabliert. Sie Sorge für Kundenbindung, überörtliche Wertschätzung und sei ein Rosendahler Markenzeichen. Die besondere Beliebtheit lasse sich auch an den kontinuierlich gestiegenen und ungewöhnlich hohen Besucherzahlen bei den eher unspektakulären Lesungen ablesen.

Ausschussmitglied Lanksch erkundigt sich, ob die Einnahmen die Ausgaben decken würden.

Produktverantwortliche Roters erklärte, dass das jährliche Defizit, das über den gemeindlichen Haushalt abgerechnet werde, seit Jahren rd. 5.500 € ausmache.

Ausschussmitglied Eimers ergänzt die Ausführungen um den Hinweis, dass es in Kooperation mit der Gemeinde eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Westf. Wilhelms-Universität Münster gebe. Er erinnert an die im „Haus der Wissenschaft“ am Kulturbahnhof Darfeld durchgeführte Asphalt-Ausstellung und die „Aufstellung“ auf dem Grundriss des Klosters Klein-Burlo. Für das Frühjahr sei eine weitere Ausstellung in Darfeld zum Thema „Quellen der Baumberge“ geplant.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing erkundigt sich, ob die wachsenden Besucherzahlen bei den Lesungen Probleme bereiten könnten.

Produktverantwortliche Roters erklärt, dass mit der Doppelung der Lesungen die entstandenen Raumprobleme weitestgehend gelöst seien. Allerdings könne das Torhaus Holtwick leider nicht mehr für Lesungen im Rahmen der Kulturkarte genutzt werden, da es hierfür zu klein sei.

9 Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Sachstand zum behindertengerechten Zugang zum Bühnensaal des Heimat- und Bürgerhauses "Bahnhof Darfeld"

Allgemeiner Vertreter Gottheil gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum geplanten behindertengerechten Zugang zum Bühnensaal des Heimat- und Bürgerhauses „Bahnhof Darfeld“. Die Treppe sei zwischenzeitlich aufgebaut worden. Der dazugehörige Treppenlift werde voraussichtlich Anfang März 2014 den Aufgang vervollständigen. Er gehe davon aus, dass die Arbeiten rechtzeitig zum Beginn der Aufführungen der Laienspielschar Darfeld im Bühnensaal abgeschlossen seien.

9.2 Restaurierung der historischen Waggons am Heimat- und Bürgerhaus "Bahnhof Darfeld"

Allgemeiner Vertreter teilt mit, dass mit finanzieller Unterstützung von Sponsoren die Gemeinde gemeinsam mit dem Heimatverein Darfeld die Restaurierung der historischen Waggons in Kürze in Angriff nehmen könne. Er rechne Anfang März 2014 mit einem Zuwendungsbescheid aus dem LEADER-Programm.

9.3 Verlegung von "Stolpersteinen" in Rosendahl-Darfeld

Produktverantwortliche Roters berichtet, dass am 5. Oktober 2013 im Gedenken an die Familien Humbert und Davids in Darfeld „Stolpersteine“ verlegt worden seien. Die Anteilnahme der Bevölkerung und die positiven Reaktionen der angereisten Angehörigen seien sehr beeindruckend gewesen. Im „Bahnhof Darfeld“ habe sich eine kleine Feierstunde angeschlossen. Auch in Osterwick sei demnächst ein ähnliches Projekt unter Federführung von Herrn Kreutzfeldt geplant.

Frau Kreutzfeldt ergänzt, dass mittlerweile der Kontakt zu den Eigentümern der betroffenen Häuser in Osterwick hergestellt worden sei.

9.4 Gedenkveranstaltungen in 2013 in den Rosendahler Ortsteilen

Produktverantwortliche Roters berichtet, dass in 2013 die Gedenkveranstaltungen zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt in etwas abgewandelter Form stattgefunden hätten.

In Holtwick und Darfeld seien zu den traditionellen Gedenktagen – Volkstrauertag und Totensonntag – die Gottesdienste und die anschließende Kranzniederlegung unter Verzicht auf eine Ansprache durchgeführt worden. In Osterwick hätte der Gedenktag am 10. November 2013 unter dem besonderen Gedenken an 75 Jahre Reichspogromnacht gestanden. Es habe sich um eine zentrale Gedenkveranstaltung in der Osterwicker Pfarrkirche gehandelt, an der viele Vertreter der örtlichen Vereine mit ihren Bannerabordnungen teilgenommen hätten. Diakon Robert Sicking habe eine sehr beeindruckende Ansprache gehalten. Es schloss sich ein gemein-

samer Gang zum jüdischen Friedhof an der Schöppinger Straße an.

Der Ablauf der Gedenkveranstaltungen im November 2014 sei noch nicht festgelegt.

9.5 Durchführung des Landesprogramms "Kulturrucksack" im Jahr 2013 in Holtwick und in Darfeld

Produktverantwortliche Roters berichtet von der erfolgreichen Durchführung des Landesprogramms „Kulturrucksack“ im September 2013 im Generationenpark Holtwick. Dieser „Kreativtag“ habe unter dem Motto „Open Art“ alle Rosendahler Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren zu kreativer Gestaltung eingeladen. Insbesondere die Graffiti-Aktionen seien von den Teilnehmern begeistert wahrgenommen worden.

In 2014 soll eine ähnliche Aktion in Darfeld rund um den Kulturbahnhof im Generationenpark Darfeld stattfinden, dieses Mal mit dem Schwerpunkt Musik, Theater, Tanz. Wie bereits im Vorjahr habe das Team der Offenen Jugendarbeit seine Mitwirkung zugesagt. Außerdem sei die Unterstützung weiterer Rosendahler Vereine unentbehrlich.

9.6 Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit in Rosendahl

Produktverantwortliche Roters gibt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Teams der Offenen Jugendarbeit Rosendahl (OJA). Die gesamte Bandbreite des Angebotes sei immer sehr aktuell auf der Homepage der OJA nachzulesen. Außerdem habe die OJA in 2013 vor Ort und in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde Osterwick erfolgreich eine Schulung zur Prävention von sexuellem Missbrauch durchgeführt. Für 2014 sei eine JULEICA-Schulung vor Ort geplant. Diese Schulungen dürften insbesondere für alle in der Jugendarbeit tätigen Vereine und Verbände von Interesse sein.

9.7 Orientierungsberatungen für Berufsrückkehrerinnen in Rosendahl

Gleichstellungsbeauftragte Roters berichtet, dass es seit einigen Jahren ein von den Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Coesfeld organisiertes regelmäßiges Beratungsangebot vor Ort für Frauen und Männer gebe. Diese sogenannte „Orientierungsberatung“ richte sich an alle Interessierten, die nach der Familienphase den beruflichen Wiedereinstieg ins Auge fassten, aber noch keine konkreten Vorstellungen hätten in punkto Zeitpunkt, Umfang und ggf. sogar Berufsrichtung. An vier Beratungstagen pro Jahr mit jeweils drei terminierten Gesprächen komme die Beraterin Sabine Hennes, Mitarbeiterin des Kreises Coesfeld, ins Rosendahler Rathaus. Dieses ortsnahe Angebot werde sehr rege angenommen.

Ergänzend käme einmal im Jahr die Beauftragte für Chancengleichheit und Existenzgründung am Arbeitsmarkt von der Agentur für Arbeit ins Rathaus, um über das gesamte Spektrum des Wiedereinstiegs zu referieren, Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung für die Rückkehr in den Beruf aufzuzeigen und über entsprechende Förderungen zu informieren. In 2014 sei der Vortrag für den 23. Mai vorgesehen.

Beide Beratungsangebote würden für die Teilnehmer kostenfrei durchgeführt. Für die Gemeinde Rosendahl entstünden keine unmittelbaren Kosten, da Träger der Veranstaltungen der Kreis Coesfeld bzw. die Agentur für Arbeit sei.

9.8 Veranstaltung zum Internationalen Frauentag 2014

Gleichstellungsbeauftragte Roters teilt mit, dass aufgrund des großen Erfolgs in 2013 die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Coesfeld in einer gemeinsamen Veranstaltung zum Internationalen Frauentag das Projekt „Landpartie“ wiederholen würden. Am 15. März 2014 werde eine eintägige Rundtour durch den Kreis Coesfeld auf den Spuren besonderer Frauenbiographien angeboten. Die Fahrten in zwei Nostalgiebussen würden in Kooperation mit den Landfrauen des Kreises Coesfeld und aufgrund der erhobenen Teilnehmerbeitrages kostendeckend durchgeführt.

9.9 Deutschkurse des KBW Osterwick und der Pfarrcaritas Osterwick für ausländische Mitbürger

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Mensing berichtet im Auftrag von Clara Everding von den seitens des Katholischen Bildungswerkes Osterwick und der Pfarrcaritas Osterwick erfolgreich angebotenen Deutschkursen für ausländische Mitbürger. 13 Personen nähmen dieses Angebot, dass aufgrund der Empfehlung des Gemeindeentwicklungskonzeptes zum Thema Migration entstanden sei, wahr.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied L.M. Meier ergänzt Fachbereichsleiter Home-ring, dass diese Kurse in Eigenregie durchgeführt würden und einen geringen Förderbeitrag erhielten.

10 Mitteilungen aus dem Rosendahler Jugendforum

Es gibt keinen Berichtsbedarf.

11 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

11.1 Beachtung eines behindertengerechten Ausbaus des Dorfparks in Osterwick - Herr Neumann

Herr Neumann gibt zu bedenken, dass es wichtig sei, Menschen mit Behinderungen bei den Planungen für die Umgestaltung des Dorfparks zu einem Generationenpark einzubeziehen und deren Bedürfnisse nicht zu vergessen, um eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Alle Zielgruppen – Radfahrer, Behinderte, Familien, Hundebesitzer – hätten besondere Bedürfnisse.

11.2 Sicherung eines harmonischen Gesamteindrucks des Dorfparks in Osterwick - Herr Thoms

Herr Thoms weist darauf hin, dass die Generationenparks in Holtwick und Darfeld aus einem Guss entstanden seien, während der Dorfpark in Osterwick nachträglich zu einem solchen Park umgebaut werde. Man solle darauf achten, dass ein harmonischer Gesamteindruck, z.B. auch bei der einheitlichen Pflasterung, entstehe.

Bürgermeister Niehues ergänzt, dass es aus diesem Grund wichtig sei, ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln.

Hartwig Mensing
Ausschussvorsitzende/r

Dorothea Roters
Schriftführer/in